

Antrag auf Gewährung von Mindestsicherung Stationäre Pflege für betreuungsbedürftige Personen (keine bzw. Pflegegeldstufe 1 u. 2)

Eingangsvermerk

Personenbezogene Bezeichnungen, die nur in männlicher Form angeführt sind,
beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Persönliche Daten des Heimbewohners

1.

Vor- und Familienname, Titel:		Geschlecht:	<input type="checkbox"/> männlich
Frühere Familiennamen:			<input type="checkbox"/> weiblich
Geburtsdatum:		Vers.Nr.:	
Staatsbürgerschaft:			
Familienstand:	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> geschieden ^{*1)}
	<input type="checkbox"/> Lebensgemeinschaft	<input type="checkbox"/> eing. Partnerschaft	<input type="checkbox"/> verwitwet ^{*2)}

ordentlicher Wohnsitz vor Heimeintritt:	begründet seit ^{*3)}
Strasse, Nr.:	
PLZ:	Ort:

<input type="checkbox"/> Sachwalterschaft ^{*4)}	<input type="checkbox"/> Vorsorgevollmacht ^{*4)}
--	---

Vor- und Familienname, Titel:	Telefon:
Adresse:	
Sachwalterschaftsverfahren eingeleitet beim BG:	am:

Ich beantrage die Gewährung „Hilfe zur Betreuung“ in Form der **stationären Pflege** nach § 13 lit. a iVm § 2 Abs. 2 des Tiroler Mindestsicherungsgesetzes durch Unterbringung auf einem Heimplatz in der Einrichtung

.....

des Gemeindeverbandes/ der Gemeinde

- im Wohnheim (kein Pflegegeld)
- im Wohnheim (Pflegegeldstufe 1) / im Wohnheim (Pflegegeldstufe 2)

ab:

Einsatz der eigenen Mittel (Kostenbeitrag)

2.1. Pension und Pflegegeld

Ich verpflichte mich, ab dem Zeitpunkt der Unterbringung 80 % meiner Pensions- bzw. Rentenleistungen (ausgenommen 13. und 14. Monatsbezug) einschließlich aller Zulagen (z.B. Ausgleichszulage) sowie das Pflegegeld abzüglich Pflegegeldtaschengeld (10 % der Pflegegeldstufe 3) bis spätestens 5. des jeweiligen Monats im Vorhinein an die Heimverwaltung zugunsten der oz. Gemeinde/ des oz. Gemeindeverbandes auf nachstehendes Konto des Wohn- und Pflegeheimes zu überweisen:

IBAN: _____ bei der:

2.2. Sonstige eigene Mittel

Darüber hinaus verpflichte ich mich, alle meine zusätzlichen Einnahmen (z.B. weitere Pensionen, Miet- oder Pachteinahmen, Leibrente, Fruchtgenuss u.a.) im Ausmaß von 100 % bis zum 5. des jeweiligen Monats im Vorhinein zugunsten der oz. Gemeinde/ des oz. Gemeindeverbandes auf das oben angeführte Konto zu überweisen.

Einkommensverhältnisse (Belege sind anzuschließen)

Pensionsart	Auszahlende Stelle	Pensions-/Renten-Nr.	Auszgl. Betrag
Pension/Rente			€
Firmenzusatzpension			€
Privatpension			€
Ausländische Pension			€
Witwenpension			€
<hr/>			
<input type="checkbox"/> Sonstiges Einkommen (z.B. Krankengeld, Reha-geld, etc.)			€
<input type="checkbox"/> Einnahmen aus Haus-/Grundbesitz (Pacht- bzw. Mieteinnahmen)			€
EZL.	GB Nr.:	GSt. Nr.:	
<input type="checkbox"/> Sonstige Einnahmen (Versorgungs-, Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension, Steuergutschriften, etc.)			€
<input type="checkbox"/> Unterhaltsanspruch gegenüber:			€
<input type="checkbox"/> Unterhaltsleistung an:			- €
<input type="checkbox"/> Erträge aus Sparguthaben/ Wertpapiere/ Lebensversicherungen ^{*5)} :			€
			Summe €

Ansprüche gegenüber Dritten

4. aus Verträgen
(Übergabs-/Schenkungs-/Kaufvertrag) €
- aus gerichtlichen Urteilen/ Vergleichen
(Ansprüche aus Schäden gegenüber Dritten) €
- aus Liegenschaftsvermögen:
(Fruchtgenuss, Leibrente, Ausgedinge, Pflegevorsorge) €
- EZL. GB Nr.: GSt. Nr.:
- Pflegeversicherungsleistung^{*6)}: €

Pflegegeld^{*7)}

5. Inländisches Pflegegeld der Stufe: seit: €
- Ausländisches Pflegegeld der Stufe: seit: €
- Pflegegeld beantragt bei:
- Erhöhung des Pflegegeldes beantragt bei:

Nächste Angehörige

6. Ehegatte (auch getrennt lebend) eingetragener Partner
- Vor- und Familienname, Titel:
- Geburtsdatum: Vers.Nr.:
- Adresse:
- Aufgeschlüsselte Einkommensnachweise:
-
- Sonstiger Angehöriger (mit Vertretungsbefugnis)^{*8)}
- Vor- und Familienname, Titel:
- Telefon:
- Adresse:

Wichtige Hinweise

7.1. Anzeigepflicht

Ich erkläre, dass die Angaben über meine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, wie auch über die unterhaltsverpflichteten Angehörigen wahrheitsgemäß und vollständig sind. Ich nehme zur Kenntnis, dass Unterhaltsverpflichtete nach des Tiroler Mindestsicherungsgesetzes zum Kostenersatz (im Rahmen der Unterhaltspflicht) heranzuziehen sind.

7.

Alle wesentlichen Änderungen für die Gewährung und Bestimmung des Ausmaßes von Leistungen der Mindestsicherung sind binnen 2 Wochen der oz. Gemeinde/ des oz. Gemeindeverbandes bekannt zu geben (§ 32 TMSG).

Bei Verletzung der Anzeigepflicht oder bei unrechtem Bezug von Mindestsicherung aufgrund unwahrer Angaben bzw. Verschweigen wesentlicher Tatsachen, insbesondere hinsichtlich der Einkommens- und Vermögensverhältnisse sind die erbrachten Leistungen zurückzuerstatten.

7.2. Tarifveränderungen

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Tagsätze von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängen und daher durch den Mindestsicherungsträger verändert werden können.

Unterschrift:

- Antragsteller
- Sachwalter/Bevollmächtigter
- Angehöriger^{*8)}

8. Anzuschließende Unterlagen / Erläuterungen

zu *1) Familienstand – geschieden:

bei Personen, welche geschieden sind, das Scheidungsurteil samt Unterhalts- und Vermögensregelung

zu *2) bei Bezug von Witwen-/Witwerpensionen:

- Angabe der Versicherungsnummer des verstorbenen Ehepartners zur Feststellung einer allfälligen Vorschusspensionsleistung (bei ASVG-Pensionen)
- Verlassenschaftsunterlagen (z.B. *Abhandlungsprotokoll, Beschluss der Verlassenschaft, Einantwortungsurkunde, Todfallsaufnahme mit Vermerk des Unterbleibens der Abhandlung mangels Vermögen*)

zu *3) ordentlicher Wohnsitz vor Heimeintritt: begründet seit:

Datum laut Meldezettel/ZMR (wenn bekannt)

zu *4) Sachwalterschaft / Vorsorgevollmacht:

Anzuschließende Unterlagen

- **Sachwalterbeschluss** (samt Datum) des Pflugschaftsgerichtes **oder**
 - etwaige Sachwalterschaftsberichte über die Vermögenssituation
- **Vorsorgevollmacht** (*Eintragungsmöglichkeit im ÖZVV*)
 - eigenhändig geschrieben und unterschrieben
 - vor einer Notarin/einem Notar, einer Rechtsanwältin/einem Rechtsanwalt oder vor Gericht errichtet
 - vom Vollmachtgeber und drei Zeugen ausgefülltes und unterfertigtes Formular
- **Verfügungsberechtigung über Konten**

zu *5) bei Erträgen aus Sparguthaben/ Wertpapieren/ Lebensversicherungen:

Anzuschließende Unterlagen

- Nachweis über die Entwicklung des aktuellen Sparguthabens (z.B. Kontoauszüge)
- Wertpapierdepotauszüge
- vollständige Vertragsunterlagen und Versicherungspolizze

zu *6) bei Pflegeversicherungsleistungen:

Anzuschließende Unterlagen

- vollständige Vertragsunterlagen und Versicherungspolizze

zu *7) Pflegegeld:

Nachweis von in- oder ausländischen Pflegegeldansprüchen (letzter gültiger Pflegegeldbescheid)

zu *8) Sonstiger Angehöriger (mit Vertretungsbefugnis):

Gesetzliche Vertretungsmöglichkeit von nächsten Angehörigen (hiez zu zählen: Eltern, volljährige Kinder, Ehegatten und Lebensgefährten sofern seit 3 Jahren ein gemeinsamer Wohnsitz besteht), sofern der Betroffene noch keinen Sachwalter hat und auch nicht durch eine Vorsorgevollmacht für einen entsprechend befugten Vertreter vorgesorgt hat.